

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 108 (2014)

**Heft:** 6

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Ruggli, Roger

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

In wenigen Tagen beginnt für ganz viele Menschen wohl die wichtigste (Neben)Sache auf der Welt, die Fussballweltmeisterschaft in Brasilien. Endlich, nach langen vier Jahren des Wartens, dreht sich alles wieder um das runde Fussballleder.

Zu diesem Ereignis schreibt Raffael Schuppi-  
ser in der Zeitung „Schweiz am Sonntag“ am  
Sonntag, 25. Mai 2014 einen interessanten  
Beitrag mit der Überschrift „Wie Menschen zu  
Maschinen werden“.

Kurz vor dem Anpfiff des Eröffnungsspiels in São Paulo werden Zehntausende im Stadion und Hunderte Millionen vor den Fernsehern Zeugen eines Wunders. Ein querschnittsgelähmter Jugendlicher wird sich von seinem Rollstuhl erheben, zur Mitte des Feldes schreiten und mit einem Tritt gegen den dort liegenden Ball die WM eröffnen.

Möglich wird dieses technische Wunder durch die Fortschritte der Robotik und der Neurologie: Der Teenager wird ein Exoskelett, eine Art Roboteranzug, tragen, das er über Elektro-  
nen, die an seiner Kopfhaut angebracht sind, steuern kann. Stellt sich nun der junge Mann vor, wie er seine Beine bewegt, werden diese Bewegungsimpulse über einen Computer an die Gliedmassen des Exoskeletts weitergeleitet, und der Teenager geht tatsächlich. Schritt für Schritt.

So zumindest ist es geplant. Seit Jahren arbeitet ein internationales Forscherteam unter der Leitung des brasilianischen Neurowissenschafters Miguel Nicolelis auf diesen Moment hin.

Exoskelette wurden ursprünglich für Soldaten entwickelt, damit sie schwere Lasten tragen können. Doch vermehrt kommen sie auch als Unterstützung für Querschnittsgelähmte zum Einsatz.

Der Beitrag erwähnt unter anderem, dass es eigentlich kaum mehr Teile des menschlichen Körpers gebe, die sich nicht durch Technik ersetzen liessen. Und vieles interagiert dabei direkt mit dem Gehirn oder dem Nervensystem. Dank dieser neuartigen Technologie wird es wohl nur noch eine Frage der Zeit sein, bis Blinde dank einer Netzhautprothese wieder eine beschränkte Sehfähigkeit erlangen können. Schwerhörige werden mit einem

Implantat im Ohr wieder hören können. Und verloren gegangene Hände werden mit Prothesen ersetzt, die sich über die Muskeln des Armstumpfs bewegen lassen.

Der spannende Artikel macht zwar Mut für viele Menschen mit Behinderungen. Nur der Titel ist irreführend. Gerade für gehörlose oder hörbehinderte Menschen, stimmt er ganz sicher nicht.

Hörbehinderte Menschen, die ein Cochlea-Implant haben, bleiben Menschen. Sie sind deswegen keine Maschinen geworden. Hörbehinderte die sich für das Implantat entscheiden, tun dies im Wesentlichen deswegen, um teilnehmen zu können, Gespräche mitzubekommen, einer Erwerbsarbeit nachgehen zu können, Umgebungengeräusche wahrzunehmen, Musik akustisch zu erleben, schlicht und einfach deshalb, um als Mitglieder der menschlichen Gemeinschaft und Gesellschaft bestmöglich integriert zu sein. Hören zu können, ist etwas vom Wichtigsten überhaupt. Schon der berühmte Philosoph Immanuel Kant sagte: Nicht sehen, trennt von den Dingen, nicht hören von den Menschen.

Die zukünftigen technischen und medizinischen Errungenschaften werden ungebremst vorangetrieben werden und für viele betroffene Menschen in vielerlei Hinsicht Linderungen und Fortschritte bringen.

Ich freue mich auf jeden Fall auf die kommende Fussballweltmeisterschaft. Und dem querschnittsgelähmten Jugendlichen drücke ich ganz fest die Daumen, dass er den Ball zu einem friedlichen Fussballfest anstoßen wird.

Herzliche Grüsse



Roger Ruggli  
Master of Arts (M.A.)

Redaktor

**IMPRESSUM**  
Zeitschrift sonos  
Erscheint monatlich

**HERAUSGEBER**  
sonos  
Schweizerischer  
Verband für Gehörlosen- und  
Hörgeschädigten-Organisationen  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail info@sonos-info.ch  
www.sonos-info.ch

**REDAKTION**  
Redaktion sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail info@sonos-info.ch  
www.sonos-info.ch

**INSERATE**  
Abonnentenverwaltung  
sonos  
Feldeggstrasse 69  
Postfach 1332  
8032 Zürich  
Telefon 044 421 40 10  
Fax 044 421 40 12  
E-Mail info@sonos-info.ch

**DRUCK UND SPEDITION**  
Bartel Druck AG  
Bahnhofstrasse 15  
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

**DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT**  
am 1. Juli 2014  
Redaktionsschluss:  
15. Juni 2014

**TITELBILD :**  
Das alternde Gehör  
Was verändert sich?